Transkript

Das mache ich nach der Schule: Nikola

Mein Name ist Nikola, ich komme aus München und ich bin jetzt 19 Jahre alt und ich mache hier mein freiwilliges soziales Jahr im Krankenhaus Bogenhausen. Das freiwillige soziale Jahr ist für Mädchen und Jungen zwischen 18 und 24 Jahren gedacht, eben für diejenigen, die jetzt mit der Schule fertig sind und sich nun fragen, was sie weiter machen wollen. Gleich nach der Schule sich schnell zu entscheiden, wie dann das restliche Leben verlaufen soll, das finde ich ziemlich anstrengend und ziemlich schwer, und so ein Jahr bietet dann schon die Möglichkeit, dass man sich noch einmal Gedanken darüber machen kann und noch einmal wirklich schauen kann, ob man das denn auch wirklich will, was man sich eingezeichnet hat.

Mein eigentliches Ziel ist es, Medizin zu studieren, das hat allerdings nicht geklappt, deswegen möchte ich jetzt halt ein freiwilliges soziales Jahr machen, hier im Krankenhaus, um eben noch mehr Erfahrung zu sammeln und um noch einmal die Bestätigung zu kriegen, dass ich das denn wirklich will und nächstes Jahr bewerbe ich mich dann wieder um ein Medizinstudium.

Patient: Hallo!

Nikola: Wie geht's Ihnen heute?

Patient: Och, so lala.

Nikola: Bring ich Ihnen einmal das Essen.

Patient: Ja. Das seh' ich.

Mir gefällt besonders gut der Umgang mit den Patienten, das ist der Grund, weshalb ich es gemacht hab, weil man einfach sieht, wenn der Patient kommt, wie schlecht es ihm geht, und dann, nach einer Zeit, wenn es ihm wieder besser geht, wie glücklich der einfach ist. Das macht einen auch selber glücklich und man strahlt einfach und hat das Lächeln. Die Patienten bemerken das auch und sagen es ständig, dass wir hier alle wirklich tolle Arbeit leisten und dass wir immer so froh sind und dass sie dann dadurch selber motiviert werden, noch mehr zu tun und noch mehr zu geben und so schnell wie möglich wieder gesund werden.

Meine Hauptaufgaben im Krankenhaus sind einmal das Essen herrichten für die Patienten, denen Wasser bringen, Medikamente vorbereiten und die Patienten dann auch zu transportieren und dann das Bett zu machen. Auf die Stelle bin ich über das Paritätische gekommen. Das Paritätische ist eine Organisation, die eben das freiwillige soziale Jahr anbietet, das heißt, es wird eigentlich alles über diese Organisation gemacht. Und sie haben mich dann weitergeleitet an das Krankenhaus hier, weil hier noch eine Stelle frei war.